

Brauchtumsfeuer in Wuppertal

(Info siehe auch unter <http://www.wuppertal.de/vv/produkte/106/Brauchtumsfeuer.php>)

Zu besonderen Anlässen wie Ostern und St. Martin ist es auch in Wuppertal Tradition, ein so genanntes "Brauchtumsfeuer" zu organisieren. Um diese Feuer nicht zu einer Belästigung für die Anwohner oder gar zu einer Gefahr für alle Beteiligten werden zu lassen, sind nachfolgend einige Regeln genannt, die alle beachten sollten:

Allgemeines

Brauchtumsfeuer sollten so klein wie möglich gehalten werden.
Sie sind genehmigungsfrei und müssen nicht angemeldet werden

Brauchtumsfeuer sind keine Form der Abfallbeseitigung. Verbrannt werden dürfen nur trockenes Ast- und Strauchwerk sowie ausgetrocknete Weihnachtsbäume.

Nicht verbrannt werden dürfen häusliche Abfälle, Sperrmüll, Papier und Pappe, Kunststoff, behandeltes Holz wie beispielsweise Gartenzäune und Baustellenabfälle sowie Reifen und andere stark rauchentwickelnde Stoffe.

Aufsicht

Bei jedem Brauchtumsfeuer müssen mindestens zwei erwachsene Aufsichtspersonen die ganze Zeit anwesend sein.

Vorsicht Tiere

Vor dem Entzünden muss das Holz unbedingt umgeschichtet werden, um evtl. versteckte Kleintiere aufzuscheuchen.

Sicherheit

Bei starkem Wind sollte aus Sicherheitsgründen auf das Feuer verzichtet werden.

Beim Anzünden dürfen keinesfalls Öle oder Benzine verwendet werden; erlaubt sind kleine Mengen Papier.

Das Feuer muss 200 m von zusammenhängenden Ortsteilen, 100 m von Wohngebieten, 50 m von öffentlichen Verkehrsflächen, 100 m vom Wald und 10 m von Wirtschaftswegen entfernt sein.

Löschen

Geeignete Löschmittel wie Sand, Wasser und Feuerlöscher sind in ausreichendem Umfang bereitzustellen. Entsorgen

Die abgekühlten Reste des Feuers gehören in den Restmüll.

gez. Rohde